

treffpunkt sprachen

Sprachenzentrum der Universität Graz

Tätigkeitsbericht zur 7. Sitzung des Fachbeirats

22. Jänner 2008

Inhalt

I.	Einleitung	3
II.	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten des Organisationsteams	3
III.	Kursangebot	4
IV.	Evaluierung	5
	a) <i>Evaluierungsergebnisse</i>	5
	b) <i>Ausblick</i>	6
V.	Arbeitsgemeinschaft: „Kommunikatives Prüfen und Beurteilen“ in der universitären Sprachenlehre	7
VI.	Serviceleistungen	8
	a) <i>Online-Sprachlernportal</i>	8
	b) <i>LAMM-Sprachlerndatenbank</i>	8
	c) <i>Vermittelte Sprachlernpartnerschaften</i>	9
VII.	Kooperationen und Netzwerke	12
VIII.	Ausblick	12
	a) <i>Synergien</i>	12
	b) <i>treffpunkt sprachen Sommerkurse 2008</i>	12

I. Einleitung

Der stetige Wandel und die steigende Komplexität der beruflichen Rahmenbedingungen stellen für Studierende, Lehrende und Universitätsbedienstete eine neue Herausforderung dar. Eine schwierige und außergewöhnliche Aufgabe, die es mit maßgeschneiderten Kursangeboten von *treffpunkt sprachen* zu erfüllen gilt. *treffpunkt sprachen* setzt gezielt auf die Entwicklung von multilingualen Sprachkompetenzen und unterstützt mit seinen Sprachangeboten die KursteilnehmerInnen bei der Bewältigung dieses Wandels.

Seit 6 Jahren wird im Rahmen von verschiedenen Kooperationen und Projekten das Kursangebot erweitert und optimiert, um den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen Rechnung zu tragen. Im Hinblick auf eine bestmögliche Betreuung der Studierenden sind vor allem soziale Kompetenz und organisatorisches Geschick gefragt, die mit einer neuen Aufgabenverteilung unseres Organisationsteams abgedeckt werden.

II. Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten des Organisationsteams

Leitung: Mag.Dr. Daniela Unger-Ullmann (40 Stunden/Woche)

Universitäre Verankerung und Absicherung, strategische und inhaltliche Weiterentwicklung, Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Institutionen, Budgetfragen und Budgetplanung, SAP, Verträge (Organisationsteam und Lehrende), Kurskonzeption, Methoden- und Materialentwicklung, Qualitätssicherung, Lehrendenauswahl, Weiterbildung für Sprachlehrende, Schnittstelle für Problemlösungen (Organisationsteam, Lehrende und KursteilnehmerInnen), Projektentwicklung und Durchführung

Assistenz der Leitung: Mag.Dr. Christian Hofer (20 Stunden/Woche)

Lehrendenauswahl, Betreuung und Schulung von Lehrenden, Weiterbildung für Sprachlehrende, Kurskonzeption und Kursorganisation (Sprachlehrende), Methoden- und Materialentwicklung, LAMM-Sprachlerndatenbank, E-learning, Online Sprachlernportal, Tandemlernen, Qualitätssicherung, Projektentwicklung und Durchführung, Leitung der Arbeitsgruppen (Schwerpunkt: Publikationen), Betreuung der Bibliothek

Büroleitung: Mag. Erika Mörth (40 Stunden/Woche)

Budgetfragen und Budgetplanung, SAP, Verträge (Organisationsteam und Lehrende), Anmeldung der Studierenden, Gebührenkasse, Studierenden- und Lehrendenbetreuung, Erstellung von Vortragendenmappen, Kundenberatung, Kurs- und Raumorganisation (DaF), organisatorische Durchführung von Projekten, Homepage, UNIGRAZonline, Betreuung des Zusatzangebots, Statistik, Technische Geräte, Schlüsselverwaltung, Bücherbestellung

Assistenz der Büroleitung: Mag. Beate Konecky (10 Stunden/Woche)

Zertifikate: Prüfungsorganisation (IELTS, ÖSD), Vorbereitungsworkshops (IELTS, ÖSD, TOEFL), Erweiterung des Zertifikatsangebots, Evaluierungen, Mitarbeit bei Projekten

Sekretariat und Administration: Iris Perstaller (20 Stunden/Woche)

Anmeldung der Studierenden, Studierenden- und Lehrendenbetreuung, Kundenberatung, Kurs- und Raumorganisation (Fremdsprachen), Ausstellung von Teilnahmebestätigungen und Zeugnissen, Homepage, Werbematerialerstellung, Inventarisierung, Schlüsselverwaltung, Verleih von Büchern, CDs und Videos

Studienassistentinnen: Roxana Pardatscher (10 Stunden/Woche) Mag. Maria Kravagna, Anna Fras, Vera Bachernegg (5 Stunden/Woche)

Allgemeine Aufgaben: Unterstützung bei organisatorischen und administrativen Tätigkeiten (z.B. Kopieren, Plakatieren, Verteilung von Werbematerial, Ablage, Inventarisierung, Eingaben etc.)

Erweiterung der Aufgabenbereiche:

Maria: IELTS-Prüfungsorganisation, E-learning

Anna: ÖSD-Prüfungsorganisation, Tandemlernen,

Vera: ÖSD-Prüfungsorganisation, Online Sprachlernportal

Roxana: Infopoint, Mithilfe bei Evaluierungen

III. Kursangebot

treffpunkt sprachen ist stets darum bemüht, bedarfsorientierte, kommunikative Sprachkurse anzubieten, in denen Effektivität und Qualität mit einem geschulten Lehrpersonal gewährleistet werden kann. Um eine internationale Vergleichbarkeit zu garantieren, orientiert sich das Kursangebot an der Niveaueinteilung des Europäischen Referenzrahmens des Europarats (A1 bis C2) und bietet den TeilnehmerInnen eine international anerkannte Zusatzqualifikation für ihre weitere Berufslaufbahn.

Kursangebot	WS06/07		WS 07/08	
	Kursangebot	TeilnehmerInnen	Kursangebot	TeilnehmerInnen
Semestersprachkurse für Studierende: Bereich Fremdsprachen	35	779	44	960
Intensivsprachkurse für Studierende: Bereich Fremdsprachen	0	0	0	0
Semestersprachkurse für Studierende: Bereich DaF	15	335	15	319
Intensivsprachkurse für Studierende: Bereich DaF	10	164	13	236
Sprachkurse für alle: Bereich Unibedienstete, Alumnis, Externe	5	65	8	77
Romania	4	84	0	0

Angaben lt. Quästur + Evaluierungsbögen

Kursangebot	SS06		SS07	
	Kursangebot	TeilnehmerInnen	Kursangebot	TeilnehmerInnen
Semestersprachkurse für Studierende: Bereich Fremdsprachen	33	568	35	682
Intensivsprachkurse für Studierende: Bereich Fremdsprachen	2	29	4	57
Semestersprachkurse für Studierende: Bereich DaF	13	239	14	269
Intensivsprachkurse für Studierende: Bereich DaF	5	60	6	98
Sprachkurse für alle: Bereich Unibedienstete, Alumnis, Externe	4	50	8	94
Romania	0	0	4	63

Angaben lt. Quästur + Evaluierungsbögen

Die oben angeführten Listen geben einen Überblick über die in den letzten vier Semestern durchgeführten Kurse.

Die Erfahrungswerte ergaben, dass es sinnvoller ist, keinen Jahresvergleich zu erstellen, sondern Sommer- und Wintersemester zu vergleichen.

Es zeigt sich, dass besonders in den Wintersemestern erhöhtes Interesse besteht, an einer sprachlichen Fortbildung teilzunehmen. Von einem Zusammenhang mit dem Beginn des Studienjahres im Wintersemester ist hierbei auszugehen.

Es ist sehr gut zu erkennen, dass die Anzahl der TeilnehmerInnen im Semester wie auch im Jahresvergleich stetig ansteigt. Lange Wartelisten in der Anmeldephase untermauern das wachsende Interesse, Sprachkurse bei *treffpunkt sprachen* zu belegen.

IV. Evaluierung

a) Evaluierungsergebnisse

Die Evaluierung eines Sprachkurses erfolgt anhand eines Fragebogens, dessen Auswertung in einem Evaluierungsbericht zusammengefasst und analysiert wird. Bei auftretenden Unstimmigkeiten zwischen Studierenden und Lehrenden werden in einem Einzelgespräch mit der Lehrperson die Problembereiche besprochen und diesbezüglich Lösungen angeboten.

Hier ein kleiner Einblick in die Leistungsbeurteilung unserer Lehrenden:

Evaluierungsergebnisse SS 07				
Semesterkurse	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig zufrieden
Englisch	60,67	34,67	4,67	0
Französisch	68,75	30,92	0,33	0
Italienisch	46,17	35,5	13,33	5
Spanisch	81,5	18,5	0	0
DaF (Deutsch)	63,33	35,33	1,33	0
Andere Sprachen	62	36	2	0

Intensivkurse	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig zufrieden
Schwedisch	60,5	36	3,5	0
Italienisch	88	12	0	0
Kroatisch	80,33	18,67	1	0
Spanisch	83,5	16,5	0	0
DaF (Deutsch)	69	29	2	0
Notendurchschnitt gesamt	69,43	27,55	2,56	0,45

Besonders erfreulich ist hierbei die gut ersichtliche Linkslastigkeit (~ 97% der Beurteilungen), die auf eine überaus hohe Zufriedenheit der KursteilnehmerInnen mit dem Kursangebot und den Lehrenden von *treffpunkt sprachen* schließen lässt. Der Gesamtdurchschnitt lässt erkennen, dass über zwei Drittel der KursteilnehmerInnen das Kursangebot mit „sehr gut“ bewerten. Der Erfolg von *treffpunkt sprachen* wird auch dadurch belegt, dass nicht einmal 0,5 % mit „wenig zufrieden“ bewertet wurde.

b) Ausblick

Für die Zukunft wäre es wünschenswert, eine kurszentrierte, und nicht lehrendenzentrierte Auswertung durchzuführen. Dies bedeutet eine Rundumerneuerung -und bearbeitung unseres *Kursevaluierungsbogens*, an dem bereits fleißig gearbeitet wird. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Lehrendenteams werden bis Ende Jänner 2008 Vorschläge gesammelt und in die Neubearbeitung mit einbezogen. Im Rahmen unseres Erfahrungsaustausches am 30. November 2007 hat sich gezeigt, dass viele Studierende aus dem Ausland mit den bisherigen Fragebögen Probleme haben. Unbekannte Wörter, wie z.B. Aufbau und Struktur eines Kurses, führen zu Missverständnissen und bedürfen einiger Erklärungen seitens der Lehrenden. Um die Evaluierungsbögen einfacher und verständlicher zu gestalten, wird das Vokabular studierendengerecht aufbereitet und mehr mit gezielten Fragen auf die Bedürfnisse und Wünsche der KursteilnehmerInnen eingegangen.

Rückmeldegespräche erfolgten bisher nur in Form von Einzelgesprächen zwischen dem Lehrenden und Lehrendenbetreuer. Dabei musste ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden, welches wenig Raum für die Darstellung von persönlichen Befindlichkeiten während des Unterrichts zuließ. Um einen effektiven Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrenden und Betreuern zu gewährleisten, werden die Rückmeldegespräche ab Ende Jänner 2008 in Arbeitsgruppen (je nach Sprache) durchgeführt. Mit diesem Diskussionsforum können Hilfestellungen angeboten werden, die den Lehrenden das entscheidende Gefühl vermitteln, mit ihren Problemen nicht auf sich allein gestellt zu sein.

Um den Lehrenden Sicherheit im Umgang mit Studierenden aus dem In- und Ausland zu geben, werden ab dem Sommersemester 2008 zwei *Fortbildungsseminare* angeboten, welche die „Interkulturelle Handlungskompetenz“ (Vortragende: Mag. Diana Afrashteh und Mag. Barbara Böttger) und das „*Cooperative Learning* im Fremdsprachenunterricht“ (Vortragende: Marjorie Rosenberg, M.A.) beinhalten. Gerade heute ist es von immenser Wichtigkeit,

interkulturelle Sensibilität seinem Gegenüber zu zeigen und über Strukturen und Entwicklungsprozesse anderer Kulturen Bescheid zu wissen.

V. Arbeitsgemeinschaft: „Kommunikatives Prüfen und Beurteilen“ in der universitären Sprachenlehre

Für die Studiensemester Sommer 2007 und Winter 2007/2008 wurde unter der Leitung und Moderation von Mag. Dr. Christian Hofer eine Arbeitsgemeinschaft zur Thematik „Kommunikatives Beurteilen und Bewerten“ gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft setzte sich aus acht Lehrenden von *treffpunkt sprachen* zusammen. Auf eine gleichmäßige Verteilung der einzelnen Sprachenbereiche wurde Wert gelegt. In den beiden Semestern gab es regelmäßige Treffen zur gemeinsamen Themenbearbeitung und inhaltlichen Weiterentwicklung.

Als Zielsetzungen, Arbeits- und Diskussionsschwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft können genannt werden:

Übergeordnete Ziele der Arbeitsgemeinschaft:

-) Entwicklung einheitlicher Bewertungs- und Beurteilungskriterien für *treffpunkt sprachen* (Transparenz gleicher Leistungsanforderungen für Studierende)
-) Betonung und Bewusstmachen des kommunikativen Beurteilungsaspekts (hinsichtlich der kommunikativ-interaktiven Kursausrichtung bei *treffpunkt sprachen*)
-) Distanzierung von einer Defizit orientierten Bewertungsweise
-) Hilfestellung zu Bewertungsprozessen für Lehrende von *treffpunkt sprachen* (auch hinsichtlich der großen Lehrendenzahl und einer relativ hohen Lehrendenfluktuation)
-) Darstellung der Arbeitsergebnisse nach außen (Publikationen)

Hauptziel der Arbeitsgemeinschaft:

-) Entwickeln von Beurteilungskategorien und Bewertungsformularen für das Beurteilen von Hausübungen und mündlichen Prüfungen

Im gemeinsamen Diskurs wurden Bewertungsformulare zur Beurteilung entwickelt. Dabei waren die Festlegung von Kriterien, deren Gewichtung im Rahmen einer Punkteverteilung und die Gestaltung zentrale Aufgabenbereiche (siehe auch Formulare im Anhang).

Die Formularerstellung wurde im Sommersemester 2007 abgeschlossen. Im Wintersemester 2007/2008 erfolgte eine Erprobungsphase. Erfahrungen mit den Formularen wurden ausgetauscht und sind nun Bestandteil einer Evaluierungsphase.

VI. Serviceleistungen

a) *Online-Sprachlernportal*

Eine der zentralen Serviceleistungen von Seiten *treffpunkt sprachen* stellt das Online-Sprachlernportal dar, welches seit mehreren Jahren erfolgreich im Einsatz ist. Das Online-Sprachlernportal von *treffpunkt sprachen* ist eine bedienerInnenfreundliche Lernplattform (basierend auf einem Content Managementsystem) für Lehrende von *treffpunkt sprachen* sowie für Studierende. Hauptziel ist die Integration von Neuen Medien in die universitäre Fremdsprachenlehre. Lehrende haben die Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise Studierende mit Kursinformationen zu versorgen, den Lernprozess durch Unterrichtsmaterialien, Sprachlernlinks und Literaturangaben zu unterstützen und diesen autonom zu gestalten.

Neben der Integration des Online-Portals wurde und wird von Seiten *treffpunkt sprachen* die Integration mediengestützter Sprachenlehre sehr gefördert. Neben einem effizienten und optimalen Nutzen und Einsatz des Online-Sprachlernportals werden Lehrende regelmäßig in der Durchführung qualitativ hochwertiger, mediengestützter Fremdsprachenkurse geschult und gecoacht. Insbesondere nehmen Vortragende, die wenig Erfahrung mit Neuen Medien aufweisen und jene, die noch nicht lange im Lehrendenteam sind, diese Angebote gerne an.

b) *LAMM-Sprachlerndatenbank*

Nach der Entwicklung, Implementierung und erfolgreichen Erprobung und Benutzung der LAMM-Sprachlerndatenbank hat *treffpunkt sprachen* die nächste Projektphase im Rahmen des Projekts LAMM2 gestartet.

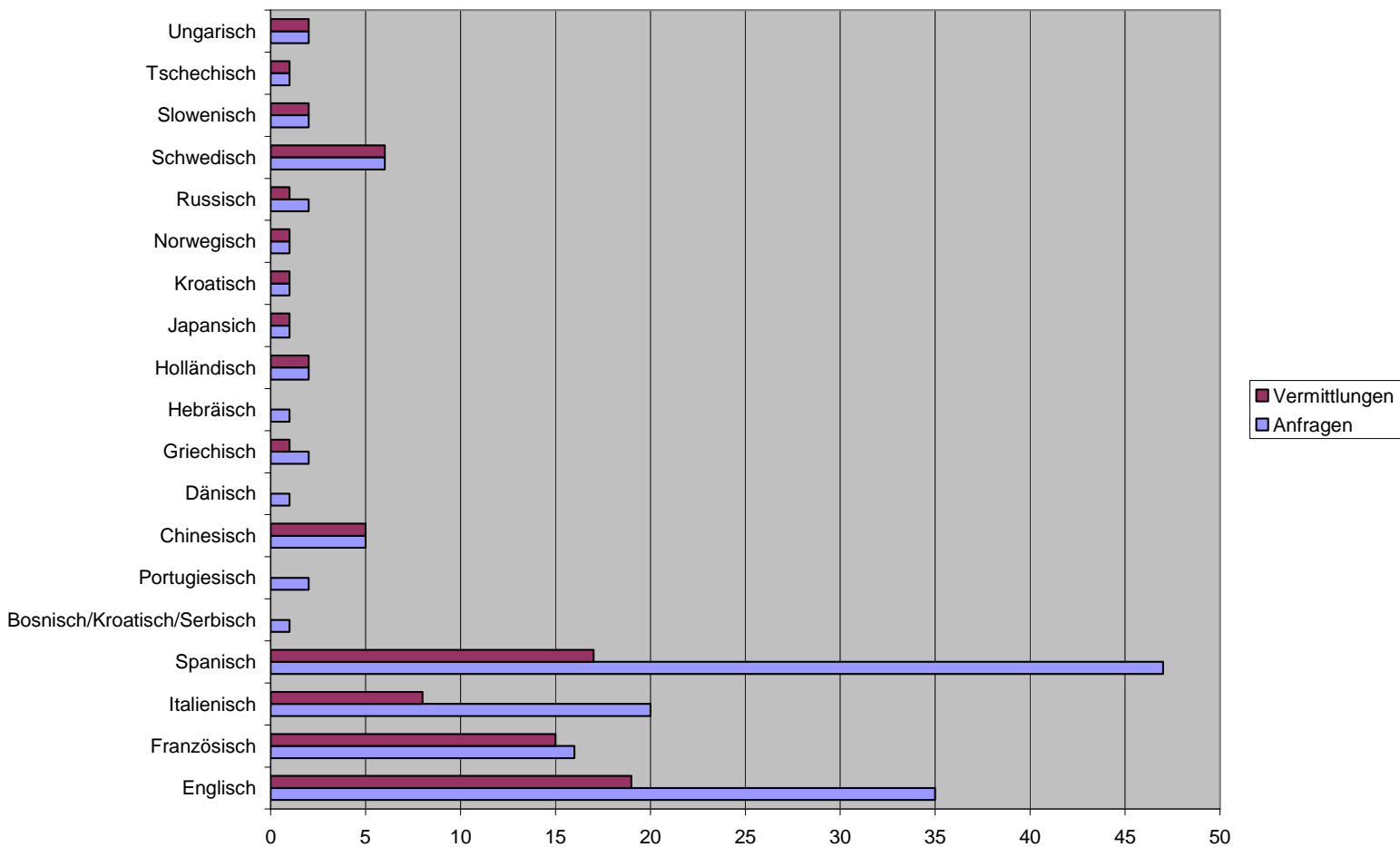
In dieser Projektphase geht es einerseits darum, das Angebot an LAMM-Selbstlernübungen auszubauen und zu erweitern. Zahlreiche Lehrende arbeiteten bis Mai 2007 an der Erstellung neuer Übungen. Darüber hinaus erfolgte eine kontinuierliche Übungserweiterung.

Andererseits ist es das Hauptziel von LAMM 2, bestehende Übungen durch auditive Lernelemente zu erweitern und zu bereichern.

Des Weiteren wurden für die Lernniveaustufen A1 und A2 Übungsdialoge verfasst, die vor allem für die Zielgruppe von *treffpunkt sprachen* maßgeschneidert sind und den Lerninhalten und Kursbeschreibungen entsprechen. Studienrelevante Inhalte nehmen hier einen hohen Stellenwert ein. Zentrale Projektidee ist das Auslagern von Hörübungen aus Präsenzphasen im Sinne eines autonomen Lernens und zusätzlichen Lernangebots.

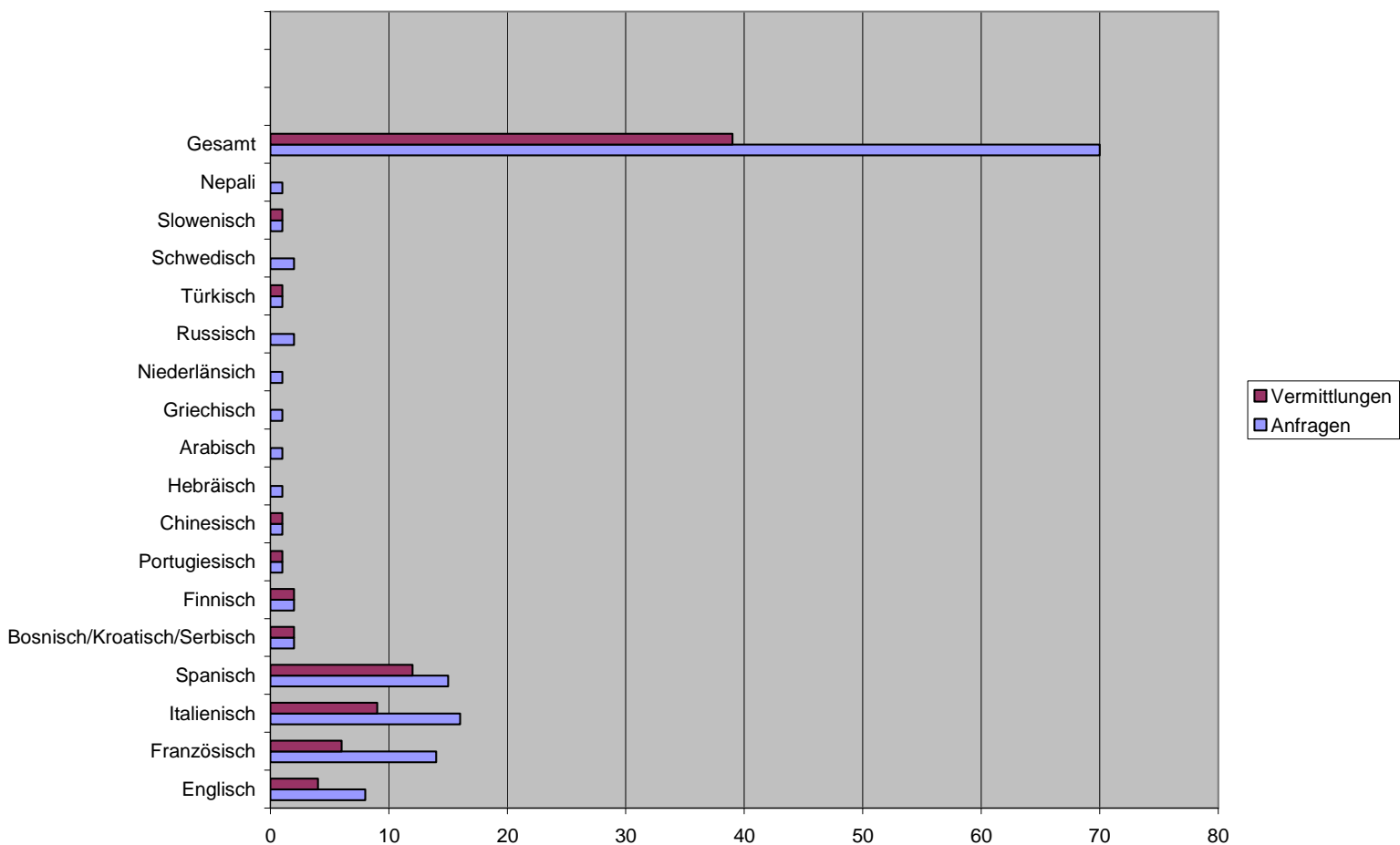
Gemeinsam mit dem in der Geisteswissenschaftlichen Fakultät eingerichteten INIG wird an der Implementierung und Realisierung der Dialoge und auditiven Übungen gearbeitet. Ein wesentliches Element dabei ist die Einrichtung und Implementierung einer Materialdatenbank, die das Aufnehmen von Dialogen, Texten und auditiven Übungen zunehmend erleichtert.

c) Vermittelte Sprachlernpartnerschaften



Tandem Projekt SS07-Statistik Österreich

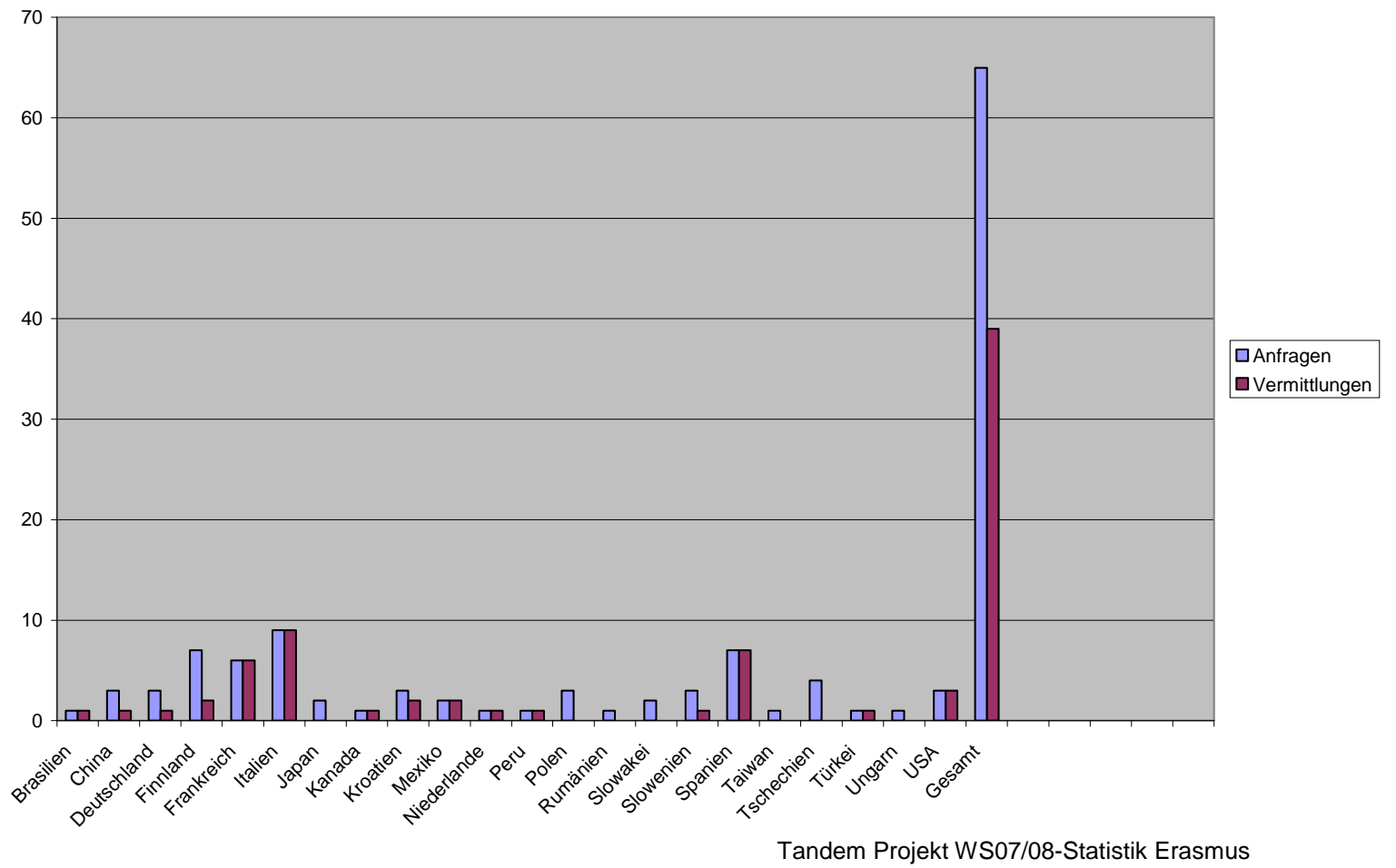
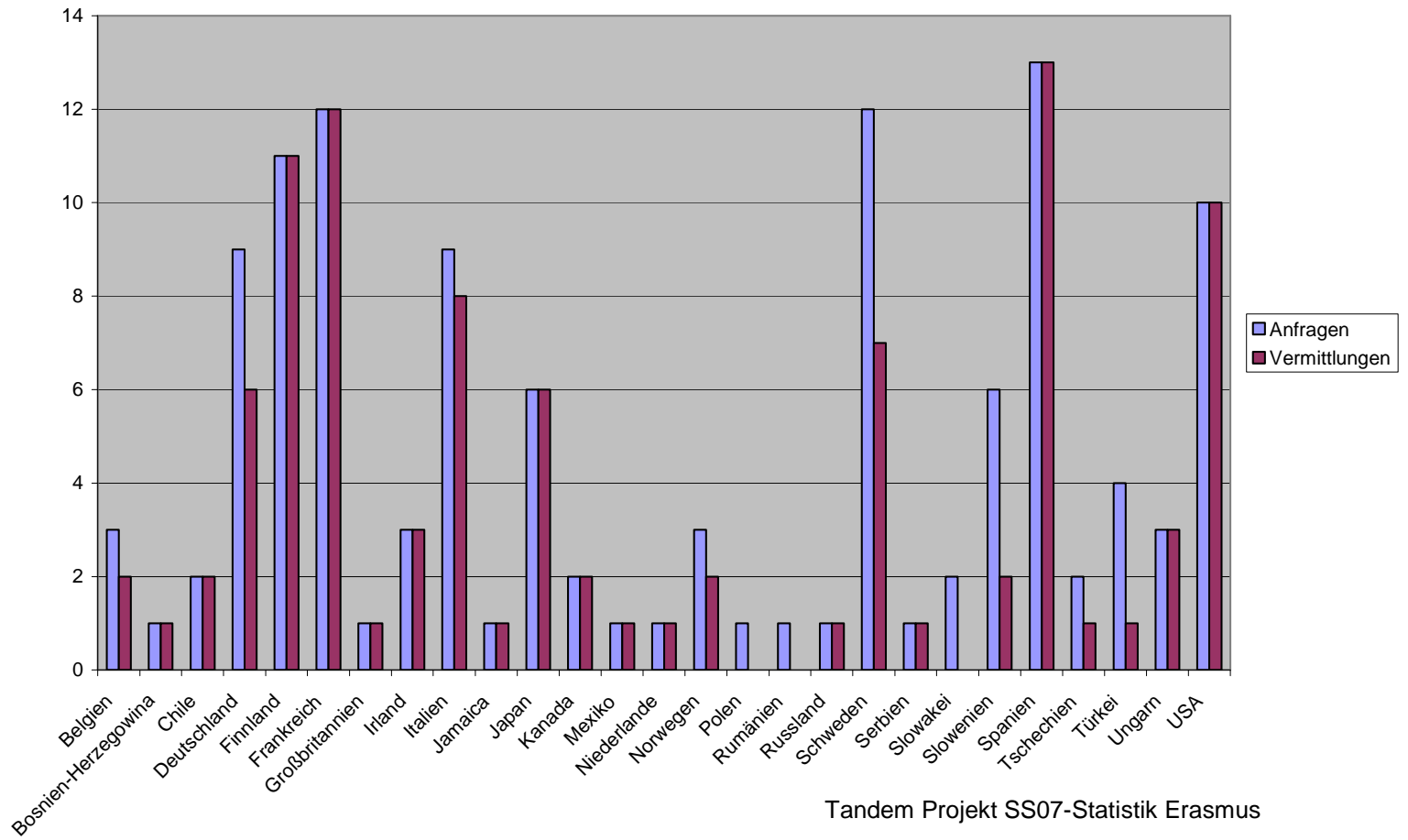
Die Anfragen einer Tandem-Sprachlernpartnerschaft waren sowohl im Sommersemester 2007 als auch im Wintersemester 2007/2008 sehr hoch: es gab 269 Anfragen im Sommersemester, 135 Anfragen im Wintersemester. Gründe für eine höhere Nachfrage im Sommersemester können nicht mit Sicherheit angegeben werden. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass Studierende im Sommersemester neben dem Studium mehr Raum und Lernmotivation für zusätzliche Lernaktivitäten einplanen.



Tandem Projekt WS07/08-Statistik Österreich

Leider war es aufgrund eines unvorhersehbaren Angebots- und Nachfragespektrums nicht möglich, alle Anfragen zu vermitteln. Vor allem wäre ein größeres Angebot an Natives in den Sprachen Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch wünschenswert.

Nach wie vor ist die Vermittlung von Sprachlernpartnerschaften als zentraler Service zu sehen, da Lernenden die Möglichkeit geboten wird, in direktem Kontakt und im authentischen Handlungsfeld Sprachen zu erlernen. Dabei ist insbesondere die zusätzliche Förderung von interkulturellen Lerninhalten hervorhebenswert.



VII. Kooperationen und Netzwerke

Ziel von *treffpunkt sprachen* ist es, das bestehende Netzwerk mit folgenden Institutionen im In- und Ausland zu intensivieren und auszubauen:

-) Verband universitärer Sprachenzentren
-) Arbeitsgruppe der Sprachenzentren in Österreich
-) Sprachennetzwerk Graz
-) Österreichisches Sprachenkomitee (ÖSKO)
-) Coimbra Group
-) Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats
-) Österreichisches Sprachenkompetenzzentrum
-) Akademie der Neuen Medien
-) Büro für Internationale Beziehungen (KFU und TU)
-) UniForLife
-) Alumni

VIII. Ausblick

a) Synergien

Im Hinblick auf die Gewährleistung qualitativ hochwertiger Sprachkurse ist es *treffpunkt sprachen* ein großes Anliegen, andere universitäre Einrichtungen zu unterstützen und Hilfestellungen anzubieten. Ab dem Wintersemester 2008/09 sind Intensiv- und Semestergrundkurse für die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch geplant, welche mit dem Personal der Romanistik abgedeckt werden sollen, des Weiteren Semestergrundkurse für Studierende der Slawistik, um den Einstieg in das Studium zu erleichtern, sowie eine Erweiterung des Kursangebots unter Einbindung der SOWI-Fakultät. Diese angestrebten Synergien liefern wichtige Impulse für die qualitative und inhaltliche Verbesserung der Arbeit im Fremdsprachenunterricht und führen zu einem regen Erfahrungsaustausch mit den philologischen Instituten der Universität Graz.

b) *treffpunkt sprachen* Sommerkurse 2008

treffpunkt sprachen bietet ein interkulturelles Sprachprogramm, das allen einschlägig gebildeten Studentinnen und Studenten aus Mittel- und Südosteuropa ein dreiwöchiges Fortbildungsseminar in Österreich ermöglicht, in dem jede(r) TeilnehmerIn zusätzliche Qualifikationen für sein/ihr späteres berufliches Wirken an in- und ausländischen Dienststellen erwerben kann.

Zielgruppe und Niveau

treffpunkt sprachen richtet sich an GermanistInnen und PädagogInnen, die ein fundiertes philologisches Vorwissen mitbringen und an der Österreich spezifischen landes-, kultur- und literaturgeschichtlichen Ausrichtung interessiert sind. Das sprachliche Niveau orientiert sich an der gehobenen Mittelstufe (Niveau nach dem

Europäischen Referenzrahmen: B2), welche eine wichtige Voraussetzung für den Dialog zwischen den verschiedenen Kulturkreisen darstellt.

Sprachvermittlung (4st.)

treffpunkt sprachen bereitet die StudentInnen auf die sprachliche Realität in der österreichischen Bildungs- und Alltagswelt vor. Im Vordergrund steht die Schulung von Kommunikationsfähigkeit und handlungsorientiertem Lernen, die sie dazu befähigen soll, mit diversen sprachlichen Kontaktsituationen (schriftlich und mündlich) im Alltag und in der Arbeit zurechtzukommen. Auf der Basis authentischer Materialien (Artikel und Annoncen aus österreichischen Zeitungen und Zeitschriften sowie Beiträge aus Rundfunk und Fernsehen) und Realien (Cartoons, Schaubilder, Fotos etc.) werden die produktiven (Sprechen und Schreiben) und rezeptiven Fertigkeiten (Lese- und Hörverstehen) geübt. Diese Fertigkeiten wie auch die Handhabung von Präsentationsmitteln (Laptop, Overheadprojektor, Flipchart, Internet usw.) und Präsentationstechniken (z.B. Körperhaltung, Blickkontrolle, kontrollierte Bewegungen und Sprechtempo) dienen als Impuls für eigene Vorträge und lassen die StudentInnen als sprachlich versierte TeilnehmerInnen aus themenorientierten Diskussionen gestärkt hervorgehen.

Modul 1: Österreichische Landes- und Kulturgeschichte (2st.)

Die lange Geschichte Österreichs verlief nicht immer friktionsfrei und war besonders im 20. Jahrhundert von Urteilen und Vorurteilen, von Halbwissen und ideologisch verstellten Sichtweisen, Klischees geprägt. Daher ist es *treffpunkt sprachen* ein Anliegen, die persönliche „kreative Neugier“ der StudentInnen für die österreichische Landes- und Kulturgeschichte zu wecken und sie darin zu ermutigen, Lebensstil und Lebensphilosophie der ÖsterreicherInnen kritisch zu beleuchten. In diesem Zusammenhang spielt auch die eigene Kultur eine wesentliche Rolle: es werden intrakulturelle Unterschiede aufgespürt und dabei Strategien entwickelt, wie man an verschiedene Kulturen herangehen kann. Im Vergleich oder im Kontrast sehen sich die StudentInnen mit Landesbildern konfrontiert, die einen interkulturellen Dialog über Chancen und Alternativen für Österreich und ihr Heimatland ermöglichen.

Modul 2: Österreichische Literatur nach 1945 (2st.)

Ausgewählte Prosatexte und Gedichte zeitgenössischer Autoren und Autorinnen sollen zu kontroversiellen Betrachtungen und Interpretationen der österreichischen Literatur führen. Mit Hilfe von literaturwissenschaftlichen Abhandlungen wird der Versuch unternommen, ein vielfältig facettiertes Bild von Lehrmeinungen aus dem In- und Ausland zu ermitteln, um auf diese Weise den weiterführenden Gedankenaustausch über die gegenwärtige Literaturlandschaft zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk richtet das *treffpunkt sprachen* Sommerkursprogramm auf die siebziger, achtziger und neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts, die als Hochblüte für AutorInnen, wie Elfriede Jelinek, Ingeborg Bachmann, Peter Turrini, H.C. Artmann, Barbara Frischmuth, Ernst Jandl, Friederike Mayröcker u.v.a., gelten. Einzelne Textanalysen lassen zunächst einen theoretischen Ansatz zum Tragen kommen, der die gedankliche Vielfalt der SchriftstellerInnen in verschiedenen

Traditionslinien, Tendenzen, Interdependenzen beleuchten soll. Daraus eröffnen sich neue Zugangsmöglichkeiten zu Motiv-Komplexen, deren Sprachkonstruktionen mit dem persönlichen Urteil der StudentInnen abgesteckt werden.